

Agrarkontakt mit Nachbar

Am 9. Februar war der slowenische Landwirtschaftsminister Dejan Židan in Kärnten zu Besuch. Im Rahmen dieses Besuches gab es auch Gespräche zur Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte und zu Gemeinsamkeiten bei der kommenden Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP).



V. l.: LK-Altpäsident ÖR Walfried Wutscher, Agrarlandesrat Dr. Josef Martinz, LK-Präsident Ing. Johann Mößler, Landwirtschaftsminister Dejan Židan, KAD Dipl.-Ing. Hans Mikl, KR Dipl.-Ing. Stefan Domej.

Österreich und Slowenien haben ähnliche natürliche Produktionsbedingungen. Schon seit dem EU-Beitritt Sloweniens stimmen sich die beiden Länder hinsichtlich der Verhandlungen auf europäischer Ebene ab. Im Rahmen des Kärnten-Besuches von Židan gab es auch Gespräche mit Agrarlandesrat Dr. Josef Martinz und LK-Präsident Ing. Johann Mößler in der Landwirtschaftskammer. Beide Länder bekundeten dabei ihren gemeinsamen Einsatz zur Erhaltung der Ausgleichszahlungen für ihre Berggebiete.

Gemeinsam wollen sich beide Länder auch für ein künftig starkes Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes einsetzen. Über diese Schiene laufen bereits derzeit regionale Kooperationen

zwischen Kärnten und Slowenien. Diese gelte es weiter auszubauen. Bisher gab es Kooperationen in den Bereichen Urlaub am Bauernhof, biologische Landwirtschaft, Obstbau, Weinbau, Schafzucht, Imkerei und Jagd.

Gemeinsame Projekte

Außerdem laufen derzeit zwei landesweite gemeinsame Leader-Projekte mit Slowenien. Das Projekt „Agrar Network“ dient dem Aufbau eines Netzwerkes zur gemeinsamen Bearbeitung von aktuellen Themen in der Landwirtschaft sowie der Hilfestellung bei allen grenzüberschreitenden Aktivitäten. In ausgewählten Fachgruppen, bestehend aus Vertretern von

Kärnten und Slowenien, wird in den Bereichen GAP, Klimawandel und Landwirtschaft, Bildung und Beratung sowie Diversifizierung kooperiert. Zudem gibt es gemeinsame Messeauftritte im Rahmen der Agrarmesse Alpen-Adria in Klagenfurt und der Landwirtschaftsmesse AGRA in Gornja Radgona.

Kärnten wie Slowenien bemühen sich auch um die „Erhaltung der obst- und weinbaulichen Kulturlandschaft“. Bei diesem Projekt geht es zum einen um den Aufbau einer Genbank und die Revitalisierung von Streuobstbeständen, zum anderen werden im Weinbaubereich Versuche durchgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung des Weinbaus in Kärnten darstellen.